

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am ***DONNERSTAG***, den ***10. März 2022***,
im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 21.03 Uhr

Die Einladung erfolgte am 02. März 2021 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Daniel Lachmayr
Vizebürgermeister Walter Forstenlechner
Geschf. GR Reinhold Auer
Geschf. GR Martin Huber
GR Sarah Huber
GR Andreas Ginner
GR Dominik Kohn
GR Melanie Steckbauer
GR Thomas Hochreiner
GR Roswitha Magauer
Geschf. GR Ing. Wahl Thomas, MBA MPA
GR Markus Maringer, BSc
GR Angela Aigner
GR Peter Bugram
GR Daniela Panian
GR Ing. Günther Hofer
GR Alexander Weprek

Abwesend: Geschf. GR Birgit Wallner (entschuldigt)
GR Sabine Auer (entschuldigt)
GR Paul Mühlbachler (entschuldigt)
GR Markus Halla (entschuldigt)

Schriftführung: AL Isabell Grindling

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung
- Pkt. 2): Bericht des Prüfungsausschusses
- Pkt. 3): Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für die Grundstücke Nr. 227 und 202/1 KG Ennsdorf mit der Heimat Österreich
- Pkt. 4): Zu- und Abschreibungen gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich altes Feuerwehr-Depot
- Pkt. 5): Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der EVN für die Trafostation auf Grst. 559/2
- Pkt. 6): Grundsatzbeschluss für die Einreichung eines wasserrechtlichen Projektes zur Errichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen

- Pkt. 7): Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014
- Pkt. 8): Verordnung über die Abänderung des Teilbebauungsplanes Margeritenstraße
- Pkt. 9): Grundsatzbeschluss für die Planung einer Radwegbrücke nach St. Valentin
- Pkt. 10): Genehmigung eines Übereinkommens für die Errichtung eines Radweges
- Pkt. 11): Auftragsvergabe für das Straßenbauprogramm 2022
- Pkt. 12): Auftragsvergabe für Straßenbauarbeiten Baulos „Aufschließungsstraße Verlängerung Tannenweg“
- Pkt. 13): Auftragsvergabe für Erd- und Straßenunterbauarbeiten in der Wirtschaftszeile West (*amtl. Berichtigung von Wirtschaftszeile Süd auf Wirtschaftszeile West*) und in der Fassangasse
- Pkt. 14): Auftragsvergabe für die Sanierung von Hausanschlüssen der WVA in der Raaderstraße
- Pkt. 15): Auftragsvergabe für die Rohrlegung der Wasserleitung im Weidenweg
- Pkt. 16): Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentl. Kanalsystem
- Pkt. 17): Rechnungsabschluss 2021
- Pkt. 18): Berichte des Bürgermeisters
- Pkt. 19): Berichte aus den Ausschüssen

In nicht öffentlicher Sitzung:

- Pkt. 20): Verordnung über die Zuordnung der Funktionsdienstposten
- Pkt. 21): Personelles
- Pkt. 22): Personelles
- Pkt. 23): Personelles

Bürgermeister Daniel Lachmayr eröffnete um 19.35 Uhr die 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden, wies auf die Corona Regeln hin und stellte die Beschluss- und Tagungsfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass die Protokolle der 09. Sitzung vom 09.12.2021 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen sind.

Die Protokolle wurden von den Protokolllesern zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Angela Aigner, verlas das Protokoll des Prüfungsausschusses vom 08. März 2022. Weiters bedankte sich GR Angela Aigner bei der Gemeindeverwaltung für die ordnungsgemäßen Aufzeichnungen, bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für gute Zusammenarbeit und bei Obfrau Stv. GR Andreas Ginner für die Vertretung während ihrer Abwesenheit. **Der Bericht der Obfrau des Ausschusses wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.**

Zu Pkt.3: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über die Erforderlichkeit, einen **Dienstbarkeitsvertrag für die Grundstücke Nr. 227 und 202/1 KG Ennsdorf mit der Heimat Österreich** abzuschließen, da im Zuge der Errichtung einer Wohnhausanlage diverse Übereinkommen notwendig wurden. Mittels Plan der Bäckerstraße erläuterte Bürgermeister Daniel Lachmayr, dass aus Sicherheitsgründen 18

private Parkflächen bzw. ein Teil der öffentlichen Gehsteigfläche auf dem jeweils anderen Grundstück errichtet wurde. Weiters liegt bei der Mülleinhausung eine geplante Übertragung auf öffentliches Gut vor, im Gegenzug wurde ein öffentlicher Straßenbeleuchtungsmast auf dem Grundstück 202/1 errichtet. Mittels von der Glawitsch Sutter Rechtsanwälte GmbH erstelltem Dienstbarkeitsvertrag räumen die Heimat Österreich und die Gemeinde Ennsdorf gegenseitig für 135m² die jeweils erforderlichen Rechte unentgeltlich ein. Die Heimat Österreich übernimmt die Vertragsgebühren, es erfolgt auch eine Ersichtlichmachung im Grundbuch. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, einen Dienstbarkeitsvertrag für die Gst. Nr. 227 und 202/1 KG Ennsdorf mit der Heimat Österreich für eine Fläche von je 135m² abzuschließen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.4: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine **Zu- bzw. Abschreibung in/aus das/dem öffentliche/n Gut gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich des alten Feuerwehrdepots**. Die genaue Lage brachte er mittels Vermessungsurkunde GZ 6696 der Ferge & Partner ZT OG näher, die im Vorfeld auch allen GemeinderätInnen zur Verfügung gestellt wurde. Im Zuge von Nachnutzungsüberlegungen des alten Feuerwehrdepots wurde festgestellt, dass der Grundbuchstand nicht mit dem Naturstand übereinstimmt. Für einen ordnungsgemäßen Kreuzungsbereich wurde seinerzeit die Amtshausstraße Gst. Nr. 208 verbreitert, jedoch nicht verbüchert. Für die Herstellung der Grundbuchsordnung sind 12 m² dem öffentlichen Gut zuzuschreiben und 2m² aus dem öffentlichen Gut zu entlassen. Die Richtigstellung ist unabhängig einer allfälligen Nachnutzung. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur Zuschreibung von 12m² in das öffentlichen Gut bzw. Entlassung von 2m² aus dem öffentlichen Gut gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz im Bereich im Bereich des alten Feuerwehr-Depots gemäß Vermessungsplan Ferge & Partner ZT OG GZ 6696. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über die aufgrund der Siedlungserweiterung Margeritenstraße erforderliche **Errichtung einer Trafostation auf dem öffentlichen Parkplatz beim ehemaligen Gasthaus neben der Bahnhaltestelle Ennsdorf, Gst. Nr. 559/2**. Mittels Plan brachte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Standort Trafos und des neu situierten Straßenbeleuchtungsschaltkastens näher. Die unentgeltliche Überlassung der Fläche an die Netz Niederösterreich GmbH ist

mittels Dienstbarkeitsvertrag zu regeln. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der Netz Niederösterreich GmbH für die Trafostation auf Gst. Nr. 559/2. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.6: Bürgermeister Daniel Lachmayr rief die Informationsveranstaltung vom Jänner 2022 in Erinnerung, bei der dargelegt wurde, dass der „**Hochwasserschutzdamm alt**“ nicht mehr dem Stand der Technik entspricht. Im Februar 2022 wurden alle betroffenen Grundeigentümer samt Nachbarn zu Präsentationen geladen. Eine Ablaufuntersuchung des Landes NÖ verzeichnete ohne zusätzliche Maßnahmen große Überflutungsgefahr im Gemeindegebiet bei einem 100-jährigen Hochwasser. Die erforderlichen Adaptierungen in der Getreidegasse und der Lagerhausstraße brachte Bürgermeister Daniel Lachmayr mittels Plan der Flögl ZT GmbH näher, der dem Gemeinderat bereits zugegangen ist. Oberste Priorität hat der Schutz der Siedlungsgebiete. Bürgermeister Daniel Lachmayr verwies hinsichtlich Wirtschaftlichkeit auf Einreichung eines förderfähigen Projekts (Förderung bis zu 80%). Die bauliche Umsetzung wird aber bis zu fünf Jahre nach Bewilligung dauern (Kosten-Nutzen-Analyse ergibt Prioritätensetzung). Auf Anfrage des GR Alexander Weprek erläuterte Bürgermeister Daniel Lachmayr beide Projektvarianten und klärte auf, dass aktuell lediglich ein Grundsatzbeschluss zur Einreichung eines förderfähigen Projekts erfolgen soll. Dieses Willensbekenntnis gilt als Grundlage für Zustimmungsvereinbarungen mit den Grundeigentümern. Aus Sicht des Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA sind noch Fragen offen (Vorgangsweise alter Damm nach Fertigstellung, Beschaffenheit/Dimensionierung bei „Am Damm 1“, Ausführungen bei „Lagerhausstraße 12 und 14“ und Anfragen des Herrn Knierzinger). Bürgermeister Daniel Lachmayr klärte auf, dass das Projekt gänzlich präsentiert wurde und die Adaptierungen bei „Lagerhausstraße 14“ beginnen. Da der bestehende Damm bis zum Bauland Getreidegasse für Wartungsarbeiten im Hochwasserfall befahrbar auszuführen ist, sind Rodungen unumgänglich. In der Getreidegasse beginnt die Hochwasserschutzmauer. Der alte Damm ist laut Planungsbüro ab Ennsbrücke bis „Lagerhausstraße 14“ ausreichend dimensioniert. Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA äußerte Bedenken betreffend Höhe, woraufhin Vizebürgermeister Walter Forstenlechner aufklärte, dass der alte Damm HQ100 samt Reserve ausgeführt wurde. Auf Anfrage machte Bürgermeister Daniel Lachmayr klar, dass die Bezirks-

hauptmannschaft Amstetten ein wasserrechtlich bewilligungsfähiges Projekt fordert, stets eine transparente Kommunikation mit den Grundeigentümern erfolgte und alle Unterlagen zur Einsichtnahme aufliegen. Ob der alte Damm nach Abschluss der Adaptierungen bestehen bleibt oder abzutragen ist, wird erst im Wasserrechtsverfahren geklärt. Im Bauland liegende Objekte sind zu schützen, was mit dem bestehenden Damm aufgrund fehlender und nicht möglicher Wartungen unsicher ist. Die gänzliche Sanierung des bestehenden Damms ist nicht förderfähig und somit nicht finanzierbar. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner appellierte, den fachlichen Berechnungen des Ziviltechnikers zu vertrauen. Bisher hat der Damm zwar Stand gehalten, gewiss besteht aber aufgrund des Eschensterbens eine höhere Durchbruchgefahr. In der Verantwortung des Gemeinderates liegt die Beschleunigung des Projekts samt Überzeugung der Grundeigentümer. Gf. GR Martin Huber verwies auf die Wirtschaftlichkeit und schlüssige Darstellungen bei der Informationsveranstaltung. Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA brachte Besorgnis bezüglich der Beschaffenheit des neuen Damms im Ennsweg (Scherhaufen, Wartungsfugen) vor, die er bereits am Gemeindeamt meldete. Bürgermeister Daniel Lachmayr versicherte, dass die Fugenschäden behoben wurden, ein Wartungsbuch für den neuen Hochwasserschutzdamm aufliegt und der Mitarbeiter Thomas Grünwald regelmäßige Kontrollen und Dokumentationen durchführt. Da es aber nicht ausgeschlossen ist, dass zwischen Wartungsterminen Schäden auftreten, ersuchte Bürgermeister Daniel Lachmayr um Meldung am Gemeindeamt, sofern Beschädigungen festgestellt werden. Auch in Kötting werden Maßnahmen umgesetzt, die Verbesserungen für Ennsdorf bringen. **Bürgermeister Daniel Lachmayr verlas den Grundsatzbeschluss für die Einreichung eines förderfähigen wasserrechtlichen Projektes zur Errichtung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Lagerhausstraße/Getreidegasse. Der Antrag wurde mehrheitlich mit 6 Gegenstimmen der GemeinderätInnen Gf. GR Ing. Wahl Thomas MBA MPA, GR Markus Maringer BSc, GR Angela Aigner, GR Peter Bugram, GR Daniela Panian und GR Ing. Günther Hofer beschlossen.**

Zu Pkt.7: Bürgermeister Daniel Lachmayr legte dar, dass die Widmungsgrenzen in der Margeritenstraße nicht mit der Grundteilung übereinstimmen. Durch diesen Umstand liegen in der Margeritenstraße aktuell noch zwei Grundstücke zur Gänze und ein Grundstück zu einem Drittel im Grünland, was eine **Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014** erforderlich macht. Die

genannten Parzellen wurden vom damaligen Grundeigentümer unmittelbar nach der Teilung als Bauland veräußert. Die letzte Parzelle, auf der eine öffentliche Grünfläche geplant ist, wurde bereits abgetreten. Diese Parkanlage soll auch per Widmung ausgewiesen werden. Während der öffentlichen Auflage wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Ein Gutachten des Landes NÖ liegt bereits vor. Auf Anfrage des Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA klärte Bürgermeister Daniel Lachmayr auf, dass Grundteilungsbescheide vom Bürgermeister unterzeichnet werden, die Abweichung zum Flächenwidmungsplan jedoch nicht im Teilungsplan ersichtlich gemacht wurde. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf **Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes gem. §25 Abs. 1 NÖ-ROG 2014. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.8: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine erforderliche **Verordnung zur Abänderung des Teilbebauungsplanes in der Margeritenstraße**. Aufgrund der im Punkt 7 beschlossenen Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogramms ist eine Anpassung des Teilbebauungsplans erforderlich, damit dieser auch für die vergrößerte bzw. neu geschaffene/n Bauparzelle/n gilt. Vorgeschrieben wird eine max. Bebauungsdichte von 40%, offene Bebauung und Bauklasse II. Während der öffentlichen Auflage sind keine Stellungnahme eingelangt. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur Erstellung einer Verordnung über die Abänderung des Teilbebauungsplanes Margeritenstraße. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.9: Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte mittels Projektplan über eine **Radwegverbindung**, die in der Finkengasse entlang der Eisenbahn (Gst. Nr. 488, Häntschel) verlaufen soll und mittels **Radwegbrücke über die Autobahn nach St. Valentin, Ortsteil Aichet**, führt. Durch Auftrag der NÖ Landesregierung wurden von der IKW-Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur ZT GmbH im Zuge der Rad-Basisnetz-Planung mögliche Radwegverbindungen untersucht. Durch Anbindung in den in St. Valentin, Ortsteil Aichet, bestehenden Radweg kann eine gefahrlose Verbindung z.B.zur Park & Ride Anlage, zum neuen Veranstaltungszentrum oder zum Freibad ermöglicht werden. Die Fassung eines Grundsatzbeschlusses soll als Grundlage für die Beauftragung der IKW-Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur ZT GmbH dienen. Auf Anfrage des GR Alexander Weprek klärte Bürgermeister Daniel Lachmayr über geschätzte

Kosten von rund € 250.000,- auf. Nach Anmerkung des GR Martin Huber legte Bürgermeister Daniel Lachmayr dar, dass bis 70% der Kosten gefördert werden und 30% der Kosten zwischen den Gemeinden St. Valentin und Ennsdorf aufzuteilen sind. Um eine seriöse Kostenschätzung zu erstellen, sind Abstimmungsgespräche mit ÖBB und ASFINAG erforderlich. **Da keine Anfragen folgten, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Planung einer Radwegbrücke nach St. Valentin zu fassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.10: Bürgermeister Daniel Lachmayr erklärte, dass für die Errichtung des Radweges, der in der Finkengasse entlang der Eisenbahn und mittels **Radwegbrücke über die Autobahn nach St. Valentin (Ortsteil Aichet)** führt, Zustimmungen der ÖBB, der ASFINAG des Grundeigentümers (Gst. Nr. 488) Herbert Hänschel erforderlich sind. Bürgermeister Daniel Lachmayr freute sich, dass mit dem Grundeigentümer bereits das Übereinkommen getroffen wurde, 514m² zu € 25,-/m² an die Gemeinde Ennsdorf abzutreten, die Abrechnung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Sämtliche Kosten für Vermessung usw. werden von der Gemeinde Ennsdorf getragen. Eine Beeinträchtigung der Grünland-Grüngürtel-Nutzung ist nicht zu erwarten. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Genehmigung eines Übereinkommens mit Herbert Hänschel für die Errichtung eines Radweges. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.11: Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über die **Ausschreibung des Straßenbauprogramms 2022** (diverse Vorhaben im Gemeindegebiet, Sanierung Raaderstraße, Sanierung Weidenweg und Zufahrt Reifen Hörschläger in der Wirtschaftszeile West) durch die IKW-Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur ZT GmbH. Das Verfahren wurde als Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung ausgeschrieben, vier Angebote wurden abgegeben. Held & Francke BaugesmbH ging als Billigstbieter mit einer Angebotssumme von netto € 333.607,89 hervor, gefolgt von Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG (12,3% höher), Swietelsky AG (15,2% höher) und Porr Bau GmbH (45,1% höher). Die Kostenschätzung von € 461.000,- konnte durch die günstigen Preisansätze unterschritten werden. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, das Straßenbauprogramm 2022 an die Held & Francke BaugesmbH mit einer Summe von brutto € 400.329,47 zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.12: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über ein Schreiben der Firma TBV Niedermayr GmbH hinsichtlich der **Straßenbauarbeiten Baulos „Aufschließungsstraße Verlängerung Tannenweg“**, in dem nach eingehender Prüfung das Angebot der Firma Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG empfohlen wurde. Im Jahr 2020 wurde eine unbefestigte Verbindungsstraße zwischen Mauthausner Straße und Erlenweg von der Firma Lang & Menhofer BaugesmbH errichtet, die nun asphaltiert werden soll. Alle Einbauten wurden bereits verlegt und das notwendige Versickerungsbecken am Grundstück 795/18 (Wahl) errichtet. Der Zirbenweg bleibt weiterhin unbefestigt, da es noch keine Bauvorhaben gibt. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Straßenbauarbeiten Baulos „Aufschließungsstraße Verlängerung Tannenweg“ an die Lang & Menhofer BaugesmbH & Co KG zu einer Angebotssumme von brutto € 68.547,14 zuzüglich Straßenbauindex zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.13: a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über erforderliche **Erd- und Straßenunterbauarbeiten in der Wirtschaftszeile West** (*Berichtung von Wirtschaftszeile Süd auf Wirtschaftszeile West*). Aufgrund geplanter Bebauungen auf dem Bauland vor dem Bauhof ist eine Verlängerung bzw. eine Verbreiterung der Wirtschaftszeile West bis zum Bauhof erforderlich. Die Baulandfreigabe ist erst zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen. Da für die Errichtung des Lärmschutzdamms Möwenweg zusätzlicher Humus benötigt wurde, erfolgte die Herstellung dieser Erschließungsstraße bereits in Zusammenarbeit zwischen Bauhof und Baggerungen Dietmar Kern zu einer Auftragssumme von € 85.901,20. Die Erschließung bringt einen Mehrwert für künftige Betriebe und eine bessere Anbindung zum Bauhof bzw. zur Grün- und Strauchschnitlanlage. Mit den Grundeigentümern wurde bereits das Übereinkommen für Abtretungen getroffen. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Erd- und Straßenunterbauarbeiten in der Wirtschaftszeile West an Baggerungen Dietmar Kern um € 85.901,20 zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

b.) Bürgermeister Daniel Lachmayr referierte über erforderliche **Erd- und Straßenunterbauarbeiten bei Verlängerung der Verkehrsfläche Fasangasse**. Für das dort befindliche Projekt (Doppelhäuser Gst. Nr. 507/1 und 506/1) wurden bereits Dienstbarkeitsverträge beschlossen. Das geplante Straßenunterbauplanum soll vorerst nur für den Baustellenverkehr freigegeben werden, der Humus wird

beim Lärmschutzdamm Möwenweg verwendet. Das Angebot der Leyrer & Graf BaugesmbH beläuft sich aufgrund Preisverlängerung (Anbot Margeritenstraße) auf brutto € 24.761,22. Auf Anfrage des GR Peter Bugram erklärte Bürgermeister Daniel Lachmayr, dass sich der Projektant auch für das benachbarte Gst. Nr. 506/7 interessiert. Eine Wasserleitungslegung ist nicht erforderlich, da der Hausanschluss über die Wiener Straße hergestellt wird und auf Eigengrund weiterverlegt wird. Sollte sich wider Erwarten Änderungen ergeben, die eine öffentliche Verlegung erfordern, ist dies nachträglich möglich. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Erd- und Straßenunterbauarbeiten in der Fasangasse an Leyrer & Graf BaugesmbH zu einer Bruttosumme von € 24.761,22 zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.14: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über erforderliche **Sanierungsarbeiten an der Wasserversorgungsanlage Raaderstraße**, die bei Überprüfungsarbeiten durch die Linz AG aufgrund der geplanten Straßenbauarbeiten festgestellt wurden. Die Hauptwasserleitung befindet sich in einwandfreiem Zustand, die laut Fachexperten noch Jahrzehnte halten wird. Allerdings sind 12 Hausanschlüsse, zwei Schieber und ein Hydrant zu erneuern. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Erneuerung von 12 Wasserhausanschlüssen, zwei Wasserschiebern und einem Hydranten in der Raaderstraße zu einer Angebotssumme von netto € 63.752,- (inkl. Grabungsarbeiten) an die Linz AG zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.15: Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über eine erforderliche **Wasserrohrlegung im Weidenweg**, die bei Überprüfungsarbeiten durch die Linz AG aufgrund der geplanten Straßenbauarbeiten festgestellt wurde. Die neue 125m lange PE-Leitung soll aufgrund der Errichtung einer Reihenhausanlage auf Ø 90 (statt zuvor Ø 80) dimensioniert werden. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag, die Rohrlegung der Wasserleitung im Weidenweg an die Linz AG zu einer Angebotssumme von netto € 58.448,- zu vergeben. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.16: Bürgermeister Daniel Lachmayr informierte über einen **Antrag auf Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentliche Kanalisationssystem durch die Firma Porr Bau GmbH**. Die Firma Porr Bau GmbH befindet sich in der Feldstraße 2, einst Brunnenbau Reisinger, dessen Konsens bereits 2013 beschlossen

wurde und unverändert bleibt. Die Einleitung durch die Porr Bau GmbH ist erst nach Zustimmung des Gemeinderates und des Gemeindeabwasserverbandes zulässig. **Bürgermeister Daniel Lachmayr stellte den Antrag auf Zustimmung zur Einleitung von Abwässern ins öffentliche Kanalsystem durch die Porr Bau GmbH. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.**

Zu Pkt.17: Der Rechnungsabschluss 2021 lag vom 23.02.2022 bis 10.03.2022 zur öffentlichen Einsicht auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Da der Rechnungsabschluss bereits allen Fraktionen und dem Gemeinderat übermittelt wurde, brachte Bürgermeister Daniel Lachmayr lediglich die wichtigsten Punkte näher. Der Rechnungsabschluss erfolgte positiv. Das Haushaltspotential liegt bei € 884.819,91. Das Nettoergebnis beträgt € 954.173,46. Der Schuldenstand beträgt € 4.841.234,20, da Aufnahmen für einen Grundkauf (Tauschgrund), für den Kauf der Sparkasse und Wasserleitungsprojekte erforderlich waren. Der Zugang bei den Schulden beläuft sich daher auf € 720.000,- und es wurden € 537.547,16 getilgt. Die Rücklagen haben sich auf € 508.195,25 verringert, da für die Wasserleitungssanierung Bäckerstraße/Postgasse € 40.000,- und für ABA BA 15 (Kanal) Möwenweg/Wirtschaftszeile Süd € 100.000,- entnommen wurden. Die NÖKAS Umlage ist auf € 1.029.571,52 und die Sozialhilfeumlage ist auf € 691.552,78 gestiegen. Das Nettovermögen beträgt per 31.12.2021 € 14.812.264,65. Wesentliche Investitionen waren der Straßenbau mit insgesamt € 994.324,71, die Hinterlandentwässerung beim Hochwasserschutzdamm mit € 28.047,02, Straßenbeleuchtungen mit € 77.846,32, Wasserleitungssanierungen mit € 304.142,86 (vorwiegend Bäckerstraße/Postgasse) und die Kanalbauabschnitte Möwenweg mit € 45.356,29 und Margeritenstraße mit € 289.359,93. Die diversen Abweichungen wurden im Rechnungsabschluss von der Kassenverwalterin Helga Raber dargelegt und argumentiert. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss geprüft und für in Ordnung befunden. Auf Anfrage des Gf. GR Ing. Thomas Wahl MBA MPA klärte Bürgermeister Daniel Lachmayr auf, dass bei Vorschreibung der Aufschließungsabgabe jeweils der zum Zeitpunkt der Bauplatzerklärung geltende Einheitssatz anzuwenden ist und demnach auch noch der frühere Einheitssatz zur Anwendung kommt. **Nachdem niemand das Wort wünschte, stellte Bürgermeister Daniel Lachmayr den Antrag auf Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2021 samt Anlagen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.18: a.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über **108 EinwohnerInnen, die aktuell positiv auf das Covid-19-Virus** getestet wurden. Der **Impfbus** in Ennsdorf wurde trotz Totimpfstoff lediglich von 15 Personen angenommen.

b.) In Ennsdorf gibt es aufgrund des **Ukraine-Kriegs** erste Ankömmlinge, weshalb sich diverse Fragestellungen (Unterkünfte, Wohnsitzanmeldung, Kindergarten, Schule usw.) ergeben. Aktuell gibt es aber noch keine Verordnung.

c.) Die hinsichtlich „**Donaubrücke Neu**“ beschlossene Resolution, wurde an die Länder OÖ und NÖ übermittelt. Es langten bereits Antwortschreiben des zuständigen OÖ Landesrats und des NÖ Landtagspräsidenten ein. Bedauerlicherweise wurde die Resolution nur in Ausschüssen, aber nicht in den Landtagen besprochen. Im Fokus der Gemeinde Ennsdorf liegen der Schutz der Anrainer und die Lebensqualität. Aufgrund einer Projektteilung hatte die Gemeinde in einem UVP-Feststellungsverfahren keine Parteistellung mehr. Die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei wird im Namen der Grundeigentümer und der Gemeinde Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht einbringen.

d.) Bürgermeister Daniel Lachmayr berichtete über mögliche **Änderungen der Widmung beim Betriebsgebiet Hödlmayr**, die bereits in einer Klubobleute-Besprechung erörtert wurden. Es wurden Umwidmungen auf Bauland beantragt, im Gegenzug fordert die Gemeinde Ennsdorf Umwidmungen auf Grünland. Die im Flächenwidmungsplan ausgewiesene Verkehrsfläche ist nicht verfügbar, weshalb von Hödlmayr eine Zufahrt durch das Brunnenschutzgebiet angefragt wurde. Für eine Entscheidung sind weitere Abstimmungsgespräche erforderlich.

Zu Pkt.19: Gf. GR Reinhold Auer und Bürgermeister Daniel Lachmayr luden herzlich zur **Flurreinigungsaktion** am 9. April 2022, 9.00 Uhr, beim Bootshaus ein.

Danach schloss Bürgermeister Daniel Lachmayr um 21.03 Uhr die öffentliche 10. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 11 (elf) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: